

Runder Tisch über die Zukunft der beruflichen Bildung

Die CDU-Abgeordneten Christine Schneider, Martin Brandl und Dr. Thomas Gebhart diskutierten mit Vertretern der Schulen und Ausbildungsbetrieben über eine Verbesserung der beruflichen Bildung vor Ort.

Mittwoch, 10. Mai 2017 // 08:36 Uhr

Zum wiederholten Mal haben sich die südpfälzischen CDU-Abgeordneten Christine Schneider, Martin Brandl und Dr. Thomas Gebhart zu einem „Runden Tisch *berufliche Bildung*“ getroffen. Erneut war der hohe Unterrichtsausfall an rheinland-pfälzischen Schulen das Thema. „Es ist ganz einfach inakzeptabel, dass an unseren berufsbildenden Schulen Unterricht ausfällt“, so die Abgeordneten. Auch von Seiten der Ausbildungsbetriebe stieß dies auf großes Unverständnis.

Die Berufsbildenden Schulen nehmen eine enorm wichtige Aufgabe innerhalb des Erfolgsmodells der dualen Ausbildung ein, so die Abgeordneten. Das System der dualen Ausbildung an BBS und im Ausbildungsbetrieb wird von anderen europäischen Ländern als vorbildlich angesehen, wie es auch im OECD-Bericht vom September 2016 heißt. „Die BBS darf bei der Unterrichtsversorgung nicht länger das Stiefkind der Landesregierung sein!“, fordern die Abgeordneten. Der Erfolg des dualen Ausbildungssystems stehe auf dem Spiel.

Die Unterrichtsversorgung in Rheinland-Pfalz ist trotz aller Erfolgsmeldungen der Landesregierung weiterhin verbesserungsbedürftig. Dies belegen auch die aktuellen Zahlen zum Unterrichtsausfall. Der „strukturelle Unterrichtsausfall“, also von vornherein zu wenig zugeteilte Lehrerstunden, besteht weiterhin. An den Berufsbildenden Schulen in der Südpfalz liegt er laut Bildungsministerium Rheinland-Pfalz derzeit bei 1,48 Stellen bzw. 1,9% im Kreis Germersheim,

0,85 Stellen bzw. 1,3% im Kreis Südliche Weinstraße und 3,67 Stellen bzw. 3,8% in Landau.

Für zusätzlichen Unterrichtsausfall, also einer weiteren Minderversorgung der Schülerinnen und Schüler mit qualifiziertem Unterricht, sorgen krankheitsbedingte Ausfälle, Schulveranstaltungen und mehr. In den aktuellen Statistiken führt die Landesregierung für die BBS Germersheim 3,6% Ausfall, Südliche Weinstraße und Landau je 4,7% Ausfall auf. Der strukturelle Unterrichtsausfall ist gegenüber den Vorjahreszahlen gestiegen, der temporäre für Germersheim leicht gesunken, ansonsten gestiegen.

Es zeigt sich, dass immer mehr Jugendliche sich entscheiden, Abitur zu machen und ein Studium anstreben. Dieser Trend wirke sich extrem auf den Fachkräftemangel in verschiedenen Branchen aus. „Wir brauchen dringen ein Gesamtkonzept für die berufliche Bildung. Für uns wäre ein verpflichtendes Praktikum zur Berufsorientierung in den 7. oder 8. Klassen eine sinnvolle Alternative“, so Christine Schneider.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Wahlkreisbüro Christine Schneider

Tel.: 06341/934621

Mail: buero@christine-schneider.de

PI-Nr.: 17 05 08
Datum:
Mittwoch, 10. Mai 2017